



NEXT GENERATION /

23/24

Urbane Experimente / Stuttgart / Bahnhof Vaihingen /
Hochschule für Technik Stuttgart /
Master Studiengang Stadtplanung /
ISP 2 / Städtebau /
Wintersemester 2023/2024
Programm //

HFT
Hochschule für Technik
Stuttgart

Urbane Experimente / Stuttgart / Bahnhof Vaihingen /
Hochschule für Technik Stuttgart /
Master Studiengang Stadtplanung /
ISP 2 /
Wintersemester 2023/2024
Programm //

Hochschule für Technik / Stuttgart //
Prof. Dr. Gunther Laux /
Schellingstrasse 24
70174 Stuttgart

mit
Sandra Patzelt (Landschaft/Freiraum)
Malte Novak (Erschließung/Mobilität)
Olaf Hildebrandt (Energie und Nachhaltigkeit)

initiiert durch

Sina Doukas
LHS - Landeshauptstadt Stuttgart
Abteilung Kinderbüro

gunther.laux@hft-stuttgart.de
malte.novak@hft-stuttgart.de
sandra.patzelt@hft-stuttgart.de
olaf.hildebrandt@hft-stuttgart.de

www.hft-stuttgart.de
www.instagram.com/stadtplanung_hft_stuttgart/

Cover Foto / nopedals /

URBANE EXPERIMENTE / NEXT GENERATION /

Unsere Vorstellung der europäischen Stadt von heute ist im Gegensatz zu den rasant wachsenden Metropolen im globalen Raum in ihrer Gestalt noch immer wesentlich durch Tradition und Historie bestimmt. Dies bedeutet nicht, dass sie nicht gleichermaßen vom Wandel betroffen ist, denn angesichts der Wanderungstendenzen im globalen Maßstab, der Umstrukturierung der Industriegesellschaft, den Veränderungen von Klima, Energie, Mobilität, dem aktuellen, demografischen Wandel und einer zunehmend pluralistischen Gesellschaft liegt die besondere Herausforderung der europäischen Stadt im Umgang mit bereits existierenden Strukturen im urbanen Raum.

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Städten. Dort konzentrieren sich zugleich die meisten Gebäude und wirtschaftlichen Aktivitäten. Prognosen zeigen, dass der Anteil der Stadtbevölkerung bis 2050 weltweit auf 66%, in Europa auf bis zu 75 % weiter angestiegen sein wird.

Auf Städte entfallen zudem bis zu 80 Prozent der weltweiten Energieproduktion. Darüber hinaus sind sie für rund drei Viertel der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich. Deshalb spielen Städte eine wesentliche Rolle bei der Einhaltung des 2°C-Ziels zur globalen Erwärmung. Städte sind jedoch höchst anfällig für die Folgen des Klimawandels und bedürfen deshalb aufeinander abgestimmter Klimaschutz- und Anpassungsstrategien, um damit verbundene Synergien nutzen zu können und für die zukünftigen Generationen qualitativ nutzbar zu sein. Die Temperaturanomalien, die Häufung von Temperaturrekordjahren, die Zunahme von Hitzeperioden, Starkregenereignissen und Dürrephasen manifestieren die Klimaveränderungen in den Städten zunehmend deutlicher.

Angesichts dieser aktuellen Phänomene rückt die Rolle des Städtebaus immer stärker in den Fokus. Denn neben den energiebetrachenden Potentialen der Gebäudeoptimierung, spielt die Effizienz in den übergeordneten städtebaulichen Belangen, besonders bei Energie, Mobilität, Dichte, Mischung, Freiraum, Typus und Struktur eine immer bedeutendere Rolle.

Zudem wird die Gestaltung des Raumes ergänzt durch die Einbeziehung von Gedanken zur Wohnungsproblematik, der Bodenfrage, neuen Arten des Zusammenlebens, dem Weiterbauen von Stadt, der Umwidmung von Bestand, der gemeinschaftlichen Nutzung von Flächen und den weiteren Aspekten der zeitgenössischen europäischen Stadt.

Während die Aktivisten der ‚Letzten Generation‘ um die Einhaltung der Klimaziele bangen, fragen wir uns zugleich nach der Zukunftstauglichkeit unserer urbanen Stadträume für die nächste Generation. Ein Weiter-So wird den urbanen Raum definitiv nicht maßgeblich verändern, wir werden mit neuen Parametern und starken Konzepten die Räume einer Stadt für Alle, besonders für die vulnerablen Gruppen, Kinder, Jugendliche und Senioren gleichermaßen engagiert und neu denken müssen.

Sind es die Qualitäten der 70er Jahre, die unter dem städtebaulichen Leitbild der ‚Urbanität durch Dichte‘ und dem Diktat der autogerechten

Stadt expressive Großformen hervorgebracht haben und es wert wären neu interpretiert und vor allem weiterentwickelt zu werden? Lässt sich diese Form von Stadt weiterbauen, transformieren oder umwidmen?

Wir brauchen Architekturen, die weit über das Funktionieren und Formale, die über die Gestaltung von Raum und Atmosphäre hinausreichen. Architektur und Stadt muss wieder zu einer gesellschaftlichen Praxis führen, die soziale Aspekte genauso thematisiert, wie den Erhalt des Bestandes und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Die Aufgabenstellung möchte zur Debatte um urbane Themen beitragen und städtebauliche Fragen im Masterstudiengang Stadtplanung diskutieren. Ausgangspunkt ist dabei eine real anstehende Thematik, die Nachverdichtung, Reparatur und Ergänzung in Stuttgart-Vaihingens Bahnhofssareal.

Unser Betrachtungsraum und Entwurfsgebiet befindet sich südwestlich des Zentrums Stuttgarts, am Stadtrand, in Vaihingen, direkt am S-Bahnhof gelegen. Der Stadtbezirk mit seinen über 46.000 Einwohnern ist zugleich der flächengrösste Stadtbezirk Stuttgarts, charakterisiert für Wohnen, Arbeit, Bildung, Dienstleistung und Forschung. Der Standort ist ideal angebunden, dennoch hat der MIV einen besonders hohen Anteil und Stellenwert.

Im Datenkompass des Statistischen Amtes ist der Anteil für Versiegelung für Siedlungs- und Verkehrsflächen markant kartiert, obgleich ein erheblicher Teil des Stadtbezirks zugleich auch mit Waldflächen dargestellt sind.

In welchen Bereichen ist das Leitbild eines auto-orientierten Stadtteils heute noch aktuell? Ist dieser Fokus der Zukunftsgeneration zuträglich? Wie können zeitgenössische Leitbilder aussehen? Wo und wie werden wir in Zukunft leben? Wie wird sich der Umgang mit unseren Ressourcen verändern? Welche Rolle spielen Verkehr, Ökologie, Natur, Landschaft und Freiraum? Wie wird sich unser Mobilitätsverhalten entwickeln? Wie können wir auf klimatische Bedingungen und energetische Ziele reagieren? Welche Instrumente werden hierfür benötigt? Was qualifiziert zukunftsfähige Quartiersstrukturen? Wie erreicht man urbane Qualitäten? ...

Auf Anregung der Landeshauptstadt Stuttgart und gemeinsam mit Spezialisten verwandter Disziplinen der Stadtplanung (Sandra Patzelt/Freiraum und Landschaft, Malte Novak/ Mobilität und Verkehr sowie Olaf Hildebrandt/Nachhaltigkeit und Energie) erarbeiten wir in interdisziplinären Teams konsequente, unterschiedliche Haltungen und Schwerpunkte, wir entwickeln Arbeitsmethoden, formulieren Parameter des Städtebaus, entwerfen Szenarien für Mobilität, Freiraum, Energie und Nachhaltigkeit, debattieren diese und lassen sie in einen städtebaulichen Entwurf münden: Next Generation!

Die Auswahl der Aufgabe, die Kooperation mit Spezialisten, städtischen Protagonisten und lokalen Playern sowie die Komplexität der Disziplinen erfordern ein hohes Engagement und eine teamorientierte Arbeitsweise.

PROGRAMM / STÄDTEBAU / ISP 2

- 01 / 05.10.23 / 09.00 - 13.00 / KICK OFF / INTRO /
Thema / Termine / Teaming / Orga /
- 02 / 12.10.23 / 09.00 - 13.00 / SITE / IMPULS
Quartiersspaziergang / mit Sina Doukas
Treffpunkt S-Vaihingen /
- 03 / 19.10.23 / 11.00 - 19.00 / DAYTRIP /
Kurzexkursion München /
Treffpunkt München HBF
- ___ / 25.10.23 / 14.00 - 16.30 Berufsbild Stadtplaner / 8.003
- 04 / 26.10.23 / 09.00 - 13.00 / DIY / SITE RESEARCH /
Analyse / Struktur / Story Board /
- 05 / 02.11.23 / 09.00 - 13.00 / VISUAL / MOVIE / MODELL /
Video Post-Production / Modell /
- 06 / 09.11.23 / 09.00 - 13.00 / PIN UP / ANALYSE /
Analyse / Struktur / Konzept /
Video Präsentation / 3 min movie /
PDF / Diskussion /
- 07 / 16.11.23 / 09.00 - 13.00 / WORKSHOP / ‚Table Critique‘ /
Konzeption Energie Nachhaltigkeit /
Projektbegleitung Olaf Hildebrandt /
- 08 / 23.11.23 / 09.00 - 13.00 / WORKSHOP / ‚Table Critique‘ /
Struktur Landschaft Freiraum /
Projektbegleitung Sandra Patzelt /
- 09 / 30.11.23 / 09.00 - 13.00 / WORKSHOP / ‚Table Critique‘ /
Erschließung Mobilität Struktur /
Projektbegleitung Malte Novak /
- 10 / 07.12.23 / 09.00 - 13.00 / IMPULS / MEETING /
- 11 / 14.12.23 / 09.00 - 13.00 / PIN UP / ENTWURFSKONZEPT /
Struktur / Mobilität / Raum / Konzept
10min / PDF / Diskussion
mit M. Novak, S.Patzelt, O. Hildebrandt
- 12 / 21.12.23 / 09.00 - 13.00 / IMPULS / MEETING /
- ___ / 23.12.23 - 07.01.24 / WEIHNACHTSPAUSE /
- 13 / 11.01.24 / 09.00 - 13.00 / IMPULS / MEETING / On Demand / Q&A /
- 14 / 18.01.24 / 09.00 - 13.00 / ENDPRÄSENTATION / ABGABE /
10 min / PDF / Diskussion
mit Sina Doukas, Malte Novak, Sandra
Patzelt, Olaf Hildebrandt





Feuerwehr-
Zufahrt
freihalten

15 Minuten
Parkplatz
P

REWE

mit
**GETRÄNKE-
MARKT**

**Knusprig, lecker,
frisch vom Grill!**



←







PROGRAMM / LEISTUNG /

1. SITE PERCEPTION / TEAM X 3 MIN / Video / MP4

Analyse / Struktur / These / Moodbook /
Position / Diskussion /

2. ANALYSE / BEWERTUNG / POTENZIALE /

Während des Site-Seesings wird eine Analyse und Bestandsaufnahme erstellt. Sorgfältig angefertigte Bild- und Videodokumente, die räumliche und atmosphärische Gegebenheiten von Ort und Kontext dokumentieren, werden in den Teams aufbereitet und präsentiert.

Grundlage für ein räumliches Konzept ist die ausführliche Analyse, Bewertung und Interpretation des Areals und seiner Strukturen.

3. STRUKTURPLAN 2500 / LEITBILD / ENTWICKLUNGSSZENARIOEN /

Es soll in interdisziplinären Teams von jeweils etwa vier Studierenden gearbeitet werden. Erarbeitung von übergeordneten Szenarien und Varianten.

Auf der Basis eines Szenarios soll eine räumliche Konzeption für das Gesamtareal erarbeitet werden, die entwickelte Strategie in einem Entwurf räumlich umgesetzt werden: Verkehr, Grünthese, Baufelder, Dichte, ...

4. ENTWURF 1000 / LAGEPLAN / KONZEPT

Räumlicher Entwurf. Darstellung eines Lageplans als Dachaufsicht mit Erschliessung und Freiflächen. Neben zukunftsorientierten Wohnnutzung sollen nachgewiesen werden: Öffentliches Grün, private Freibereiche, Mobilitätskonzept, soziale Infrastruktur, Parkierung, öffentlicher Raum zu? Dichte? Mischung? Typologien? Hochpunkte, Silhouette? ...

5. MODELL 1000 /

Modell, als städtebauliches Massenmodell, hell, stabil.
Dokumentation und Präsentation analog und fotografisch.

6. ERLÄUTERUNG /

Plan für Kinder als kommunikations- und Ausstellungsmedium.
Coole Visualisierungen aus Fußgängerperspektive zur Darstellung des Quartiercharakters und der Atmosphäre. Kurzer Erläuterungstext, zusätzlich Pictogramme, Referenzen und Skizzen.

7. PROJEKTBERICHT / PUBLIKATION /

Projektdokumentation mit allen Arbeitsergebnissen, Texten und Quellen.
Zusammenfassung durch ein Layout-Team, Zuarbeit aller Gruppen.

SONSTIGES /

BEARBEITUNG /

Vorlesungen, Übungen, Meetings, Exkursion und Präsentationen sind Kursveranstaltungen und die Grundlage einer kontinuierlichen Projektbearbeitung. Die regelmässige Teilnahme aller Teilnehmer wird daher als verpflichtend vorausgesetzt. Die aktive Zusammenarbeit in Diskussion und Arbeitsgruppe ist Teil der Projektarbeit .

PRÄSENTATION / PIN UP /

Alle Darstellungen digital, als PDF in Bildschirmauflösung, 72 dpi, kleine Dateigröße, für Moodle Upload geeignet.

ABGABE /

Alle Entwurfsteile als analoge und digitale Plandarstellungen, als PDF, inklusive Namen der Verfasser.

TERMINE /

Hinweise für zusätzliche Veranstaltungen und Terminänderungen werden gesondert angekündigt oder per Email bekanntgegeben.

DARSTELLUNG /

Auf niveauvolle Gestaltung und aussagekräftige Darstellung wird besonderer Wert gelegt.

LERNZIELE /

Städtebaulicher Entwurf / Quartiersentwicklung / Methoden und Instrumente der Stadtplanung / Raumwahrnehmung und Lesearten / Städtebauliche Typologien und Richtwerte / Analysemethoden / Qualitätskriterien für Quartiersplanungen / Entwurfsprinzipien im Städtebau / Mobilität / Energie / Landschaft / Prinzipien der Erschließung und Freiraumgestaltung / Raumqualitäten / ...

MITARBEIT /

Eine aktive und kontinuierliche Teilnahme an Vorlesungen, Übungen und Präsentationen ist erforderlich und Teil des Lerninhalts.
Die konstruktive Mitarbeit fliesst in die Bewertung mit ein.

BEWERTUNG /

Die Abschlussnote basiert auf der Bewertung aller Projektleistungen, Städtebauliche Analyse (10%), Strukturplan (30%), Städtebaulicher Entwurf und Modell (50%), Darstellung (10%).
Individuelles Engagement, Präsentation und aktive Mitarbeit ist gewünscht und wird zusätzlich positiv gewichtet.

LITERATUR / LINKS /

READING /

Gehl, Jan: Städte für Menschen, 2015

BASICS /

Lampugnani, Vittorio: Die Stadt im 20. Jahrhundert. Berlin 2010

Reicher, Christa: Städtebauliches Entwerfen. 2011

ETC /

Bendiks, Stefan; u.a.: Traffic Space Public Space. Zürich 2019

Burdett, Richard; u.a.: Living in the Endless City. London 2011

Burdett, Richard; u.a.: The Endless City. London 2007

Eberle, Dietmar (Hg.), Träger Eberhard: Dichte Atmosphäre 2015

Ebner, Peter: typologie+: Innovativer Wohnungsbau. Berlin 2009

Eisinger, Angelus: urbanRESET: Freilegen immanenter Potenziale 2012

Florida, Richard: The New Urban Crises. 2017

Krämer, Steffen: Aufbruch ins 21. Jahrhundert. München 2011

Hugentobler, Hofer, Simmendinger: ‚Mehr als Wohnen‘. Basel 2016

Mostafavi, Mohsen: Ecological Urbanism. Karlsruhe 2010

Siebel, Walter: ‚Die Kultur der Stadt‘. 2015

Sobek, Werner: Non nobis – über das Bauen in der Zukunft, Stuttgart 2022

Trujillo, Maria Antonia; u.a.: The Explosion of the City. 2007

Wolfrum Sophie: ‚Architektur der Stadt‘ 2015

...

WEB /

www.youtube.com/watch?v=UVeMjmaCaa4

www.abrissmatorium.de

www.stuttgart.de

www.klimafakten.de

www.zukunftsinstitut.de

www.thewhyfactory.com

...

HFT
MA STUDIO
ISP 2